

Edu Haubensak

NO REALITY
(2018)

Quintett

für Lithofon, Tamtam (1 Schlagzeuger)
Streichtrio (Skordatur) und Klavier (temperierte Stimmung)

Dauer 20'

Das hier vorliegende Werk für das Mondrian Ensemble mit dem erweiterten Instrumentarium wird sich insbesondere mit der Wahrnehmung der Zeit in der Musik beschäftigen. Formal hören wir langsam sich verändernde Bewegungen der musikalischen Entwicklung, die zwischen Statik und Dynamik hin- und herpendeln. Es entsteht die Frage nach einer Krümmung der Zeit, so wie es in der Physik eine Krümmung des Raumes gibt. Die entstehenden Pulse der engen Intervalle als auch die Differenzialtöne charakterisieren diesen Klang. Das Streichtrio ist in einer sechsteltönigen Stimmung, das Klavier herkömmlich temperiert gestimmt.

Das besondere in dieser Komposition sind die dreiundzwanzig abgestimmten Steine des Lithofons. Angeordnet sind sie in drei Manualen und werden senkrecht aufgestellt. Eine temperierte Skala wird ergänzt durch unterschiedliche Mikrotöne der Naturtonreihe. Es gibt reine Terzen und eine Naturseptime (7:4), zusätzlich einige Vierteltöne (11:4), - das ist der Ausgangspunkt des Instruments. Der Name NO REALITY stammt von einem speziell angefertigten Tamtam (Gong), das einen schier unendlich dauernden Sound erzeugt mit unergründlichen Spektren des Klangs.

Die Mischung dieser vielen unterschiedlichen Tonsysteme lässt ein Amalgam von Schwingungen entstehen, die vielleicht die Wahrnehmung der Zeit verändert. Es ist die langsame Bewegung, welche die Zeitempfindung beeinflusst und reflektiert, es ist die Frage nach der Realität in der musikalischen Wahrnehmung. No reality.

EH 2018